

Starke Gewichtszunahme zwischen Schwangerschaften gefährdet das Kindsüberleben

Für übergewichtige Schwangere gilt: je höher das mütterliche Gewicht während der Schwangerschaft, desto mehr steigt das kindliche Krankheits- und Sterblichkeitsrisiko. Eine bevölkerungsbasierte Kohortenstudie fand nun, dass ein markanter Anstieg des mütterlichen Körpergewichts nach einer ersten Schwangerschaft sich gefährdend auf das Kindeswohl in der Folgeschwangerschaft auswirkt.

Eine schwedische Studie ging der Frage nach, ob BMI-Veränderungen zwischen der Erst- und Zweitschwangerschaft Auswirkungen auf Gesundheit und Überleben für das zweite Kind haben.

Die Daten aus dem schwedischen Geburtenregister von 456 711 Frauen, die ihre ersten beiden Kinder zwischen 1992 und 2012 geboren hatten, lagen der Studie zugrunde. Dabei wurden Änderungen des mütterlichen Body-Mass-Indexes (BMI) in der Frühgravidität zwischen den Schwangerschaften dokumentiert und in Relation zum Risiko für Totgeburten sowie für Säuglingssterblichkeitsrisiko in der zweiten Schwangerschaft gesetzt. Zudem wurden die entsprechenden rela-

tiven Risiken (RR) je nach BMI-Anstieg kategorisiert.

Gefährdung ab BMI-Zunahme um > 4 kg/m²

Frauen mit einer BMI-Zunahme um mindestens 4 kg/m² zwischen den beiden Schwangerschaften hatten ein um 55% höheres Risiko (relatives Risiko; RR 1,55), in der folgenden Schwangerschaft eine Totgeburt zu erleiden. Das kindliche Mortalitätsrisiko des zweiten Kindes im ersten Lebensjahr war bei diesen Frauen um 29% höher (RR: 1,29) als bei Frauen, die ihr Gewicht stabil halten konnten (BMI-Änderung von 1 kg/m² oder weniger). Dabei nahm das Risiko für eine Totge-

burt in der zweiten Schwangerschaft mit steigender BMI-Zunahme nach der ersten Schwangerschaft zu.

Das Säuglingssterblichkeitsrisiko hingegen nahm nur dann zu, wenn die Mutter in der ersten Schwangerschaft normalgewichtig war, und zwar:

- um 27% bei einer BMI-Zunahme zwischen 2 und 4 kg/m² und
- um über 60% bei einer BMI-Zunahme von 4 kg/m² oder mehr.

Auf der anderen Seite: Übergewichtige Frauen (BMI 25 kg/m² oder mehr) konnten durch eine Gewichtsabnahme vor der zweiten Schwangerschaft das Säuglingssterblichkeitsrisiko senken.

Normalgewichtige sollten ihr Körpergewicht halten und Übergewichtige ihr Körpergewicht reduzieren. Auf jeden Fall ist eine verstärkte Gewichtszunahme zu vermeiden. ■

acet/hir

Quelle:

Cnattingius S, Villamor E.: Weight change between successive pregnancies and risks of stillbirth and infant mortality: a nationwide cohort study. *Lancet* 2016; 387; 558-565.